

Winter 2019



Neues aus Springe

Schullandheim Tellkampfschule



Pariser Abkommen — was bedeutet das für unser Schullandheim?

Klimaveränderungen sind auch in Springe in der Nähe des Schullandheimes hautnah erfahrbar. Paul Simons hat sich mit Bernd Zimmermann, der seit vielen Jahren unser Bauberater und aktiver Helfer und Unterstützer ist, über das Thema Klimawandel unterhalten. Bernd Zimmermann erinnert sich, dass er früher im Winter von seiner Haustür mitten in Springe mit den Langlaufskiern losfahren konnte. Genauer wissen wir das auch von dem 1968 erbauten Springer Skilift, der bis in die 80iger Jahre sechs Wochen im Winter betrieben wurde, jetzt nur noch alle paar Jahre geöffnet wird (zuletzt 2012). Das ist ein Indiz für die Klimakrise.

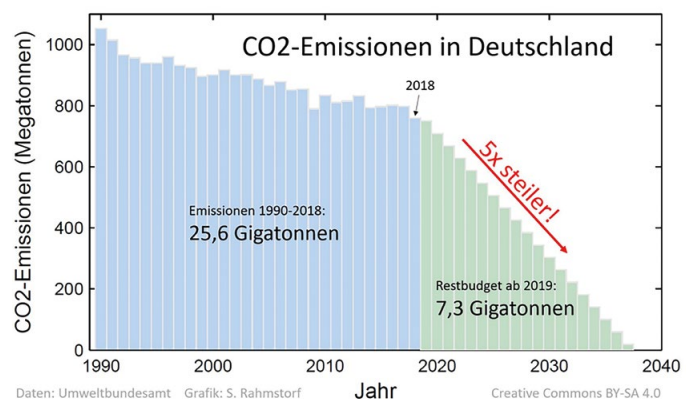
Der [Weltklimarat](#) hat berechnet, dass ab dem Stichtag 1. Januar 2018 von allen Ländern zusammen noch etwa 800 Milliarden Tonnen CO₂ in die Luft geblasen werden dürfen, wenn die Klima-Erhitzung bei „deutlich unter 2 Grad“, also etwa 1,75 Grad, gehalten werden soll. Darauf haben sich die Staaten im Pariser Abkommen geeinigt – und auch darauf, die Erwärmung möglichst schon bei 1,5 Grad zu stoppen. Bisher ist mehr als 1 Grad bereits erreicht. 40 Milliarden Tonnen CO₂ werden jährlich emittiert, also bei jetzigen Emissionen ist die Grenze (+1,75°) in 20 Jahren erreicht. Wieviel steht uns Deutschen denn zu? Wir stellen 1,1 % der Weltbevölkerung und haben unseren Emissionsanteil in acht Jahren aufgebraucht. Das bedeutet: umso schneller die CO₂ Emissionen reduziert werden, umso mehr Zeit haben wir z.B. bis 2038.

Was hat das Schullandheim damit zu tun?

Wir emittieren trotz Ökostromnutzung, Null-Emissionshalle und nachhaltiger Ernährung immer noch 70 Tonnen CO₂ pro Jahr. Das ist immer noch sehr viel, auch wenn wir, diese Emissionen vorübergehend durch die Mitfinanzierung eines äthiopischen Waldprojektes kompensieren. Die Frage, die sich kurzfristig für Vorstand, Beirat und Mitglieder stellt: Können die CO₂ Emissionen im Schullandheim weiter gesenkt werden? Wenn Ja wie soll das geschehen, welche personellen Ressourcen stehen dafür zur Verfügung und wie wird das finanziert?

Wir suchen interessierte, engagierte Personen, die sich an der Diskussion um Lösungen beteiligen möchten. Bitte melden Sie sich bei Paul Simons (paul.simons@tellkampfschule.eu).

Ebenso werden Aktive gesucht, die sich mit dem Erfassen, Nachhalten, Darstellen und Bewerten der CO₂-Emissionen des Schullandheimes befassen möchten, um daraus Verhaltensänderungen und Maßnahmen abzuleiten.



Quelle der Grafik: [Prof. Stefan Rahmstorf](#) vom Potsdam Klima Institut (siehe auch Klimalounge).

Hintergrund: Wir verbrauchen im Jahr 12.000 Liter Heizöl, das verursacht bei der Verbrennung 35 Tonnen CO₂.

Klima und Ernährung: Die Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln ist ein kritischer Faktor für die globale Erwärmung. Sie verursacht etwa 25% aller Treibhausgase. Der Gebäudesektor verursacht etwa 30%.

In der Lebensmittelindustrie entstehen Treibhausgase durch die Herstellung von Düngemitteln, durch Tierfütterung, Verarbeitung, Transport, Verpackung, Verarbeitung von Lebensmittelabfällen.

Im Thema nachhaltige Ernährung ist unser Schullandheim durch die Umsetzung des [Ernährungskonzeptes](#) weit fortgeschritten.

FFF Vernetzungstreffen

Am 14. bis 16. Februar 2020 findet ein Vernetzungstreffen der FFF Bewegung im Schullandheim statt. Die Inhalte werden von der FFF Gruppe Hannover, vertreten durch Ksenia Anishchenko, bestimmt. Von Seite der erwachsenen Aktivisten wird Katrin Härtel Angebote machen und zeigen, wie diese in die Kommunalpolitik eingebracht werden können. Paul Simons bietet einen Workshop an, Bedürfnislagen zu erkennen und Strategien zur Bedürfnisbefriedigung zu entwickeln. Der Aspekt des ökologischen Fußabdruckes fließt ein. Interessenten melden sich bitte bei der FFF Gruppe Hannover oder bei Paul Simons. Professor Henning Austmann aus Flegessen hat signalisiert zum Thema „Global denken – lokal handeln“ sprechen zu wollen.

Kochen mit Gruppen



Im September haben zwei dreitägige Workshops mit Grundschulklassen zum Lernort Bauernhof auf dem nahegelegenen Biolandhof „Eschenhof“ und bei uns im Schullandheim stattgefunden. Initiiert wurde dieses Angebot durch die Region. Die Gruppen wurden auf dem Eschenhof innerhalb eines Programms rund um den dortigen Großhühnerstall mit 600 Tieren durch die Bauernhofpädagogin Katrin Bartels angeleitet. Jedes Kind bekam ein Ei geschenkt, das am nächsten Morgen gekocht wurde. Im Bioladen des Eschenhofes wurde gemeinsam für das Kochen im Schulland eingekauft. Im Schullandheim wurde unter Anleitung von Frau Lühmann und Frau Sustrath, beide aus Völksen, eine Gemüsesuppe gekocht, ein fruchtiger Nachtisch bereitet und alles am festlich gedeckten Tisch gemeinsam verspeist.

Gruppen von der Tellkampfschule



Die Tellkampfschule war mit ihren drei neuen 5. Klassen zu Beginn des neuen Schuljahres im Landheim. Der frühe Zeitpunkt dient dem Kennenlernen und Zusammenwachsen als neue Klassengemeinschaft. Auch die 5na, erste Inklusionsklasse an der Tellkampfschule, profitierte vom Landheim als Ort der Begegnung und der Teamfindung. Die Klassenlehrer, Marion Roitsch, Jens Kampmeyer und Greta Bender, unsere Förderschullehrerin, wurden von den Schulbegleitern unterstützt, die räumlich zusammenrücken mussten. Die Reaktionen nach dem Aufenthalt waren rundum positiv und zeigen, wie wichtig diese Kennenlernwoche für den gemeinsamen Start an der weiterführenden Schule ist.

Internationales



Unsere Mehrzweckhalle und unser Nachhaltigkeitskonzept stößt international in Passivhauskreisen auf Interesse. Passivhäuser sind Gebäude mit minimalsten Energieverbrauch. Paul Simons hat dies auf der schwedischen Passivhauskonferenz in Laholm (nahe Malmö) und in Pamplona in einer Vortragsreihe, in der auch der Begründer des Passivhauses, Wolfgang Feist, eingebunden war, vorgestellt. Die Anreisen erfolgten jeweils natürlich CO₂ minimiert mit der Bahn.

90

Die 90-Jahrfeier im Schullandheim war ein großer Erfolg. Bilder und den Bericht finden Sie/ihr auf der Webseite.

Wirtschaftliches & Personelles

„Unternehmen Landheim“ – klingt ungewöhnlich, aber auch wir müssen als privatrechtlicher Verein wirtschaftlich arbeiten.

Hatten wir vor 30 Jahren 36.000 € Belegungseinnahmen, so sind es heute 192.000 €. Eine tolle Zahl. Leider bleibt aber bisher nichts für nachhaltige Investitionen übrig.

Auch die Personalstärke hat sich stark erhöht. Waren es 1989 eine Hauswirtschaftsleitung, eine Raumpflegerkraft und ein Zivi, haben wir heute neun Beschäftigte auf der „payroll“.

Nur die Zuschüsse sind weniger geworden: Waren es von 1989 bis 2003 im Schnitt 19.500 € p.a., wurden wir im Zeitraum 2004 bis 2018 mit nur durchschnittlich 8.900 € p.a. an öffentlichen Mittel bezuschusst.

8.041 Belegungstage bei 3.764 Übernachtungen hatten wir in 2018. Früher war eine Klasse sechs Nächte im Landheim. Heute ist die Verweildauer auf 2,1 Übernachtungen pro Schüler gesunken. Wirtschaftlich führt dies zu einem hohen Aufwand (Reinigung, Gepäcktransporte, Begrüßung, Hausabnahme uvm). Inhaltlich bleibt viel zu wenig Zeit für unsere pädagogischen Konzepte. Es gibt also noch viel zu tun. 😊

Wie können Sie uns unterstützen?

- Schauen Sie auf unseren Spendenaufruf. Hier planen wir eine überfällige Investition.
- Motivieren Sie Ihre Kinder, Nachbarn, Bekannte, Freunde für einen Bundesfreiwilligendienst in unserem Schullandheim. Alle Infos hierzu auf unserer Homepage.
- Helfer*Innen für Anstreicherarbeiten in den Tagesräumen werden in der Zeit vom 8. bis 16. Januar 2020 gesucht – auch tageweise. Bitte bei Paul Simons melden (paul.simons@tellkampfschule.eu).

Der Vorstand wünscht allen Mitarbeitern, Ehrenamtlichen, Vereinsmitgliedern und Freunden des Schullandheims eine schöne Vorweihnachtszeit. Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2020!



In der PDF-Version sind die Links aktiv.
Gedruckt auf Recyclingpapier.

www.landheim-tellkampfschule.de